

Zeitschrift: Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins
Herausgeber: Schweizerischer Elektrotechnischer Verein ; Verband Schweizerischer Elektrizitätswerke
Band: 48 (1957)
Heft: 12

Vorwort: 75 Jahre Gotthardbahn : zum Geleit
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 03.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

BULLETIN

DES SCHWEIZERISCHEN ELEKTROTECHNISCHEN VEREINS

GEMEINSAMES PUBLIKATIONSORGAN

DES SCHWEIZERISCHEN ELEKTROTECHNISCHEN VEREINS (SEV) UND
DES VERBANDES SCHWEIZERISCHER ELEKTRIZITÄTSWERKE (VSE)

75 Jahre Gotthardbahn

Zum Geleit

Der Durchstich des Gotthards und der Bau einer leistungsfähigen Eisenbahnlinie als Nord-Süd-Verbindung sind zu den grossen Taten jener Zeiten zu rechnen, in denen diese Werke vollbracht wurden. Die «Gotthardbahn», die bis 1909 als selbständige Gesellschaft bestand, ist zum Rückgrat des SBB-Netzes geworden. Diese Bahnlinie verbindet nicht nur das Mittelland mit der schweizerischen Sonnenterrasse des Tessins, sondern ihre Bedeutung reicht weit in die internationalen Belange hinein.

Vor rund vierzig Jahren wurde die Elektrifizierung dieser wichtigen Bahnlinie mit ihren steilen Rampen in Angriff genommen. Dass diese weitgehend unter dem Einfluss der Kohlenknappheit des ersten Weltkrieges getroffene Massnahme in der Zukunft sich als sehr glücklich erwiesen hat, ist heute allgemein anerkannt. Ihre hohe Leistungsfähigkeit verdankt diese Bergstrecke, ausser dem zweigleisigen Ausbau, der elektrischen Traktion. Der Pionierarbeit der Elektrifikation sind die nachstehenden Aufsätze gewidmet, die zum Teil aus der Feder von Fachleuten stammen, die aktiv daran teilgenommen haben.

Die Redaktion